

# Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

**Obmann für Öffentlichkeitsarbeit:  
Norbert Pusch**

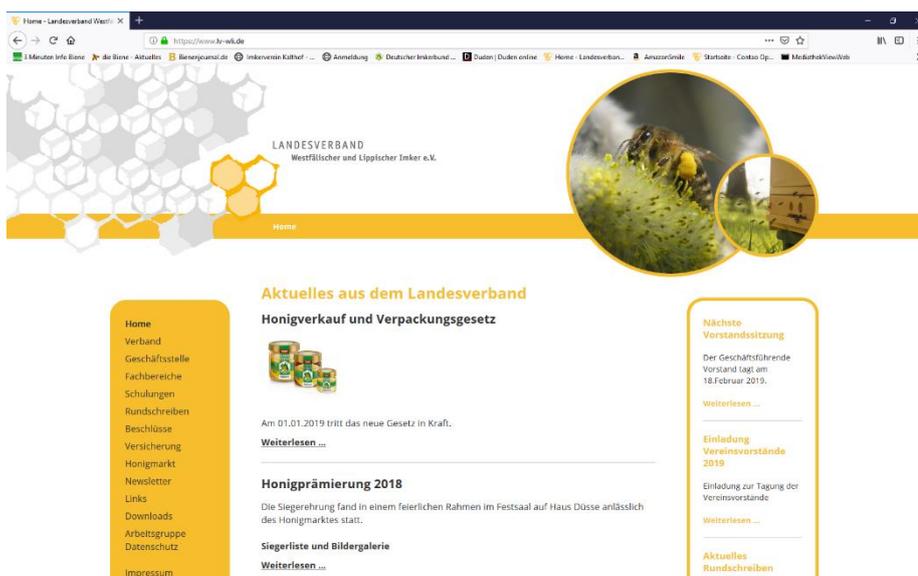
Mittelstr. 13  
58644 Iserlohn  
Telefon: 0 23 74 – 76 71  
E-Mail: [norbert.pusch@onlinehome.de](mailto:norbert.pusch@onlinehome.de)

## Jahresbericht 2018

Liebe Imkerinnen,  
liebe Imker,  
verehrte Leserinnen und Leser des Jahresberichts 2018,

wieder ist ein Jahr vergangen, um noch einmal alles Revue passieren zu lassen. 2018 bedeutete für die Öffentlichkeitsarbeit einige Veränderungen. Der größte Einschnitt bescherte die neue Datenschutzgrundverordnung. Der Gesetzgeber hatte wohl nicht damit gerechnet, dass dieses Gesetz für die Vereine sehr viel Mehraufwand an Verwaltungsarbeit mit sich brachte. Aber nach der Reihe:

**1. Neues Internet:** Die Technik unseres alten Internets entsprach nicht mehr den heutigen Anforderungen. Daher entstand für den Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e.V. die Notwendigkeit, das Internet neu zu gestalten. Dank Diana Schaper und dem Vorstand konnte ein Konzept entwickelt werden, was sich in der Medienlandschaft sehen lassen kann. Dies wurde mir von der PR-Beraterin bei einer Tagung bestätigt. Unser Layout diente als Positiv-Beispiel.



[www.lv-wli.de](http://www.lv-wli.de)

Langewanneweg 75 59063 Hamm Tel.: 02381/51095 Fax.: 02381/540033  
E-Mail: [info@lv-wli.de](mailto:info@lv-wli.de)



**2. Newsletter:** Eine weitere Neuerung ist der Newsletter. Was waren die Beweggründe für die Einführung eines Newsletters? Man kann dies mit einem Satz beantworten, der Landesverband will seine Mitglieder auf kurzem Wege mit Infos versorgen und einen Schritt in die Zukunft machen. Darum hier noch einmal die Bitte, melden Sie sich auf unserer Homepage für den Newsletter an.

## Abo Anmeldung Newsletter

Hier können Sie den Infobrief abonnieren. Wenn Sie sich aus der Liste der Abonnenten wieder austragen möchten, klicken Sie [hier](#).

E-Mail-Adresse
Abonnieren

Bei Fragen zum Abonnement schreiben Sie uns eine Mail an [info@lv-wli.de](mailto:info@lv-wli.de).

2018 wurde der Newsletter 7 Mal eingesetzt.

**3. Datenschutz:** Wie bereits zuvor erwähnt, es wurde durch den Gesetzgeber eine neue Datenschutzverordnung eingeführt. Es musste bis zum 25.05.2018 die Verordnung umgesetzt werden. Daraufhin richtete der Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e.V. eine Arbeitsgruppe ein, die mehrfach auf Haus Düsse tagte. Heiße Diskussionen, Entwürfe von Datenschutzerklärungen, Erläuterungen von Begriffen und Kontakte zum Landesamt für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen waren nur einige der Arbeitsschritte, die „gestemmt“ werden mussten. Aber am 25.05.2018 war das erste Ziel erreicht, die Datenschutzerklärung konnte hochgeladen werden. Aber damit war und ist bis heute noch nicht alles abgeschlossen. Neue Beitrittserklärungen, Datenschutzerklärungen, Verzeichnisse usw. werden noch weiter die Arbeitsgruppe beschäftigen.



## 4. Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker auf dem Apisticustag:

Auch 2018 präsentierte sich der Landesverband auf über 100 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche mit seinen Fachbereichen und dem Vorstand. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit ihre Sorgen und Nöte oder Anregungen in einem persönlichen Gespräch vorzutragen. Jedes Vorstandsmitglied nahm sich die Zeit und machte sich die notwendigen Notizen.



Gleichzeitig erfolgte auch der Werbestart für den Honigmarkt, der in Bad Sassendorf-Ostinghausen stattfand. Vereinsvertreter und andere Besucher konnten sich ausreichend mit Flyern und Plakaten eindecken.

Im Nachhinein bedankte sich Dr. Thomas Klüner, Vorsitzender des Landesverbands Westfälischer und Lippischer Imker e.V., bei allen Beteiligten, wobei er unter anderem ausführte: „Durch das Engagement der Standbetreuer und der Personen, die sich intensiv um die Vorbereitung gekümmert haben, konnten wir den Besuchern des Apisticus-Tages das Leistungsspektrum unseres Landesverbandes in einem gelungenen Ambiente vorstellen.“

Aber auch der Apisticus kam zur Ausstellung des Landesverbands Westfälischer und Lippischer Imker e.V. und begrüßte den Dr. Klüner.



**5. Kooperation Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e.V. und Landesverband der Obstbauern in Westfalen Lippe:** Eine Kooperation zwischen den westfälisch-lippischen Imkern und den Obstbauern in Westfalen Lippe wurde jetzt durch einen Vorstandsbeschluss des Landesverbandsvorstands der Imker besiegelt. In den bisher geführten Kooperationsgesprächen stellte sich schnell heraus, dass Imker und Obstbauern fast die gleichen Probleme haben.



Die Obstbauern möchten gutes Obst haben und können deshalb nicht alle bienenweidetauglichen Saatmischungen nutzen. Die Blumen stellen unter Umständen eine Gefahr für die Obstkulturen dar. Ein Negativbeispiel wären die Sonnenblumen in der Nähe von Erdbeerpflanzen. Auf der anderen Seite müssen Spritzmittel so eingesetzt werden, das von ihnen für die Bienen keine Gefahr ausgeht und auf der anderen Seite seine Interessen verfolgen können. Ziel beider Verbände wird es sein

### **Gutes Obst – Guter Honig**

Regelmäßiger Erfahrungsaustausch, gegenseitige Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen und Aufstellungsangebote für Bienenvölker sind nur einige der bisher erarbeiteten Kooperationspunkte.

Neben dem Vorstand des Landesverbands Westfälischer und Lippischer Imker e.V. werden sich auch die Vertreter der Fachbereiche Vermarktung, Bienenweide, Natur- und Umweltschutz und Öffentlichkeitsarbeit mit ihrem Fachwissen an den weiteren Themen beteiligen. In Zukunft wird man miteinander reden und nicht übereinander.



**6. Honigbewertung 2018:** Die Honigbewertung 2018 des Landesverbands Westfälischer und Lippischer Imker e.V. endete sehr erfolgreich. An den 3 Tagen waren rund 30 Helferinnen und Helfer im Einsatz, um die eingereichten Lose zu überprüfen. 2017 wurden 1014 Lose eingereicht, so dass eine Zunahme von 159 Losen zu verzeichnen war. Insgesamt durchliefen 3519 Gläser die einzelnen Prüfstationen. Das waren 1795,5 kg Honig oder fast 1,8 Tonnen.



Bei 56 Losen wurde ein Untergewicht festgestellt. Davon waren bei 15 Losen alle drei eingereichten Gläser untergewichtig. In einem Glas fehlten sogar 40 g. Aus 27 von 28 Kreisimkervereinen des Landesverbands nahmen Imkerinnen und Imker an der Honigbewertung teil.

Zur 2018er Honigbewertung bot der Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker seinen Mitgliedern an, den Prüfern über die Schulter zu schauen. Melanie Roller, Obfrau für Honig und Hubert Otto, 2. Vorsitzender des Landesverbands und Cheforganisator der Honigbewertung, nahmen sich den Besuchern an. Sie erklärten den Gästen die einzelnen Stationen von der Anonymisierung der Lose bis hin zur Endkontrolle. Beim Abschlussgespräch zeigten sie sich die Besucher stark beeindruckt von der Logistik, die hinter dieser Honigbewertung steckt, vor allem was für ein Personaleinsatz notwendig ist.



Die ausgezeichneten Imker mit ihren Urkunden.

Foto: Robert Kauffeld

## Honig geprüft

Imker blicken auf ein erfolgreiches Jahr zurück

Von Robert Kauffeld

**Minden (rkm).** Die Mitglieder des Kreisimkervereins Minden blicken auf ein erfolgreiches Jahr zurück. 21 Mitglieder von ihnen haben freiwillig ihre Erzeugnisse dem Landesverband Westfälisch-Lippischer Imker in Münster zur unabhängigen Prüfung und Bewertung vorgestellt, und zwar in 35 Honiglosen zu je drei Gläsern. Sie erzielten mit 18 Gold-, neun Silber- und zwei Bronzemedailles ein beachtliches Ergebnis, das über dem Landesdurchschnitt liegt.

Neben der üblichen Honigbewertung, wie Aufmachung,

Sauberkeit, Konsistenz, Geschmack, Wassergehalt, Gewicht und Geruch, wurden dabei auch Untersuchungen auf Rückstände von Pflanzenschutzmitteln und zum Enzymgehalt durchgeführt.

Die Honigbewertung zeigt, dass die in der Regel im Freizeitbetrieb wirtschaftenden westfälischen und lippischen Imkerinnen und Imker in der Lage sind, dem Verbraucher ein den höchsten Qualitätsansprüchen genügendes Lebensmittel anbieten zu können, dessen Qualitätsstandard die gesetzlichen Forderungen weit übertrifft.

Sie haben jetzt das Recht, die

Gläser mit ihrem prämierten Honig mit einem entsprechenden Aufkleber zu versehen.

Die Imkerinnen und Imker trafen sich zu einer kleinen Feierstunde in der Biologischen Station in Nordholz, wo ihnen Susanne Fischer, die 2. Kreisvorsitzende, die Urkunden des Landesverbandes überreichte und Honigobfrau Heidemarie Niedernölte das Gesamtergebnis in einer kleinen Präsentation darstellte. Dem Kreisimkerverein Minden sind zehn Ortsvereine mit insgesamt 277 Mitgliedern angeschlossen, die über 1.735 Bienenvölker verfügen.



### Honigprüfung in der Gartenbauschule Wolbeck



Annähernd 3600 Honiggläser stapeln sich derzeit im Wolbecker Bildungszentrum für Gartenbau und Landwirtschaft an der Münsterstraße. Sie wurden von Imkern aus ganz Westfalen-Lippe zur Prüfung eingereicht. 35 Ehrenamtliche des Landesverbandes der Imker werden das gesamte Wochenende damit zu tun haben, die Verarbeitung der jeweiligen Proben zu bewerten. Bewertet wird zum Beispiel, ob die Honigoberfläche nass oder schaumig ist. Aber auch, wie sauber und akkurat das Etikett ans Glas verleimt wurde. Wie gut der Honig schmeckt oder ob die Bienen ihren Job gut gemacht haben, wird von der Jury nicht bewertet. „Auf den Inhalt haben wir als Imker ja kaum einen Einfluss, aber im Rahmen dieser freiwilligen Selbstkontrolle können wir die Produktionsschritte nach der Ernte auf die Einhaltung unserer Standards überprüfen“, erläutert Projektleiter Herbert Otto. Die Landwirtschaftskammer überprüft die Ergebnisse und verleiht auf dieser Grundlage zusammen mit dem Kreisimkerverein Münster die „Gläserne Wabe“ an den besten Imker der Stadt.

FOTO: MARKUS LÜTKEMEYER

**7. Honigmarkt 2018 - Plan der Organisatoren ging auf:** Rund 2000 Besucher beim Honigmarkt auf Haus Düsse konnte der KIV Soest, Ausrichter der Veranstaltung, zählen und wurde damit für seine Mühe belohnt. Buntes Markttreiben hatte gehalten was versprochen wurde. Kurzweilige interessante Angebote wie zum Beispiele Beton-Deko oder Terrassenfeuer in ausrangierten Gasflaschen waren davon nur ein Teil. Eine Supertombola mit 550 Preisen war schnell ausverkauft. Kinderbasteln und Sandbilder mit Frozen Sand painting auf Sandmalkarten, Elsa und Anna, rundeten das Angebot ab.

Am Morgen eröffnete Dr. Thomas Klüner, Vorsitzender des Landesverbandes Westfälischer und Lippischer Imker e.V., den Honigmarkt. Er begrüßte unter anderem als Ehrengäste Dr. Jan Dietzel vom Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW, von der Landwirtschaftskammer NRW den Kreislandwirt Dirk Schulze-Gabrechten und aus Bad Sassendorf Bürgermeister Malte Dahlhoff, die auch ein Grußwort hielten. In seiner Begrüßung erläuterte Dr. Klüner die Bedeutung des Honigmarktes und die Zuwächse an Imkerinnen und Imkern, die steigenden Zahlen der Bienenvölker sowie die Historie des Landesverbandes.

Danach startete der Programmpunkt, auf den viele der Imkerinnen und Imker voller Spannung schon gewartet hatten, die Siegerehrung der Honigbewertung 2018. Als erstes wurde der KIV Coesfeld von Hubert Otto, 2. Vorsitzender des Landesverbandes, als den KIV, der den größten Zuwachs an Teilnehmern hatte, geehrt.

Es folgte der Sonderpreis des Landesverbandes für den besten Jungimker in der Altersgruppe 12 - 18 Jahre. Johannes Kinold aus Marsberg bekam für seinen bewerteten Honig ein Refraktometer.



Im zweiten Teil der Prämierung ehrten Dr. Klüner und Melanie Roller, Obfrau für Honig im Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e.V., in den Klassen Frühtracht, Sommertracht und Flüssig die Plätze 4 bis 10. Die Gewinner erhielten einen Gutschein vom Landesverband, womit die Kosten für eine Herkunftsbestimmung übernommen werden.

Diedrich Steen, Vorsitzender der KIV Gütersloh, moderierte zum ersten Mal die Ehrung der Sieger der Plätze 1 – 3. Ehrenvorsitzender Friedrich-Wilhelm Brinkmann, der dies in den vergangenen Jahren moderierte, hatte um seine „Entlassung“ gebeten, damit dieser Part in jüngere Hände gelegt werden konnte. Mit Diedrich Steen war ein würdiger Nachfolger gefunden worden. In gekonnter und lockerer Art führte er durch die Siegerehrung, die durch eine Präsentation unterstützt wurde.





17. OKTOBER 2018

# Goldener Saft

Imker des Kreises richten Honigmarkt auf Haus Düsse aus

**OSTINGHAUSEN** - Mal süß, hell und klar, mal herb, dunkel und undurchsichtig – Honig ist wie das Leben. Der faszinierende Saft steht im Mittelpunkt des Markts, zu dem der Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker am kommenden Sonntag nach Haus Düsse einlädt. Ausrichter ist diesmal der Kreisimkerverband Soest.

Ortsgespräch

**HONIGMARKT  
AUF HAUS DÜSSE**



Ihr ist jeder Tropfen Honig zu verdanken: Die Honigbiene stellt nicht nur Honig her, sondern trägt mit der Bestäubung der Blüten maßgeblich zur Nahrungsproduktion des Menschen bei. - Foto: dpa

Mehr als 40 Stände drinnen und draußen locken ab 9.30 Uhr mit Informationen und Animationen. Die Kreisimker haben ein buntes, ansprechendes Programm für die ganze Familie vorbereitet.

Für viele ist der Honigmarkt ein Markt wie andere. Nicht so für die 27 Imker, die sich an der Honigbewertung beteiligt haben.

## Erzeuger lassen ihren Honig bewerten

Anfang September haben sie ihre Honigproben abgegeben. 1173 Lose mussten die Fachleute untersuchen. Ein Los entspricht drei Gläsern. Die Sommertracht war am stärksten vertreten, dabei handelt sich um den Honig, der im Sommer geerntet wur-

de. Von der Frühtracht wurden nur 406 Lose abgegeben. Von der Robinien-Ernte mit dem besonderen Geschmack kamen sogar 17 Lose ins Spiel

Geprüft werden unter anderem Geschmack, Geruch, Konsistenz, Wassergehalt und Inhaltsstoffe des Honigs und nicht zuletzt auch die Aufmachung des Glases. „Schmierige und klebrige Gläser gehen gar nicht“, sagt Norbert Pusch vom Landesverband.

Außerdem muss ein Glas genau die außen angegebene Menge Honig enthalten. Peinlich, peinlich: Bei 15 Losen waren alle drei eingereichten Gläser untergewichtig.

Analyse und Auswertung

dauern rund drei Wochen. Passgenau zum Honigmarkt, der immer am dritten Sonntag im Oktober läuft, liegen die Ergebnisse vor.

## Gold für mehr als die Hälfte aller Gläser

Die Imker können wieder stolz auf sich sein: Mit 591 wurden mehr als Hälfte aller Lose mit Gold ausgezeichnet, 248 Lose mit Silber, 97 mit Bronze. Nur 237 Lose gehen leer aus. Die besten Honige aus ganz Westfalen werden am Sonntag prämiert und ihre Erzeuger dürfen strahlen.

Nächstes Jahr ist der Honigmarkt in Salzkotten. - boro

## Programm

**10 Uhr:** Prämierung der besten Honige

**13 Uhr:** Johann van den Bongard vom „Bienenland van den Bongard“ über „Bestäubungsimkerei – im Freiland, Folientunnel und unter Glas“

**14.30 Uhr:** Prof. Dr. Tillmann Buschardt, Geschäftsführender Direktor im Institut für Landschaftsökologie, Uni Münster über „Blühende Alternativen zum Maisanbau zur Biogasgewinnung“

**16 Uhr:** Christian Solle, Referent für Ackerbau bei der Landwirtschaftskammer NRW über „Fördermöglichkeiten für eine blühende Agrarlandschaft“. Eintritt zu Vorträgen: 10 Euro



Diese vier Fachleute organisieren den Honigmarkt am kommenden Sonntag auf Haus Düsse (von links: Friedrich Hettinger vom KIV (Kreisimkerverein Soest), der die Marktleitung übernimmt, KIV-Vorsitzender Markus Schreiber, Matthias Henke, Verwaltungsleiter von Haus Düsse, und Norbert Pusch, der Pressesprecher des Landesverbands Westfälischer und Lippischer Imker. - Foto: Dahm



**8. Bienenzentrum im Freilichtmuseum Detmold:** Ein wahrhaft vorbildliches Kleinod für die Bienen und Imkerei ist im Freilichtmuseum Detmold entstanden. Unter dem Motto „Alarm für die Bienen“ bietet dieses Zentrum zum Schutz der nützlichen Bestäuber sehr viele Informationen für die Besucher und ImkerInnen. Für das Freilichtmuseum Detmold ist ein Kernthema die Arterhaltung von Pflanzen, Tieren und Kulturlandschaft. Somit lag es nahe, dass auch die Bienen hier einen Platz erhielten. Nachdem in den Vorjahren der KIV Lippe sich schon aktiv an Veranstaltungen beteiligt hatte, gab das Freilichtmuseum im Lippischen Meierhof der Imkerei eine eigene und feste Unterbringung. In liebevoller Arbeit wurden Sitzgelegenheiten, Tische und Lagermöglichkeiten geschreinert, die optisch Bienenbeuten ähneln. Von einem Ausstellungsbüro aus Münster wurde dieses modulare Ausstellungssystem entwickelt. Mitmachprogramme, Einblicke in die historische Imkerei und Informationen zu bienenfreundlichen Pflanzen erwarten die Besucher. Beim Freilichtgenuss 2018 eröffnete das Freilichtmuseum mit seinen Kooperationspartnern, dem KIV Lippe und den Freunden des LWL Freilichtmuseums Detmold, das Bienenzentrum.

**Fazit des Landesverbandes:** Tolle Öffentlichkeitsarbeit, gelungene Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, ein Besuch lohnt sich sehr!

Anschrift:

**LWL-Freilichtmuseum Detmold**

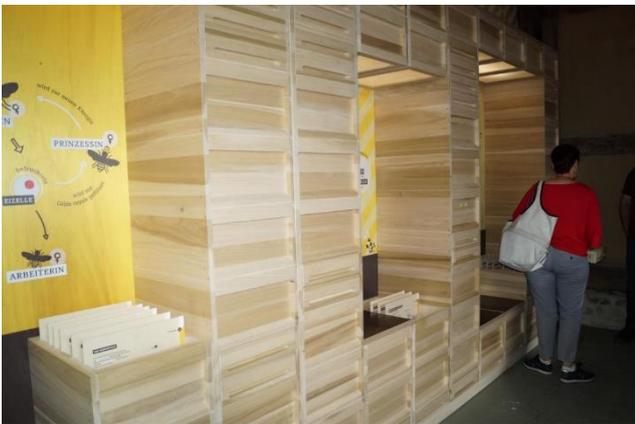
Westfälisches Landesmuseum für Volkskunde

Krummes Haus

32760 Detmold

Internet: <https://www.lwl.org/LWL/Kultur/LWL-Freilichtmuseum-Detmold>







## 9. Einige Veröffentlichungsbeispiele:

**Besondere Teamarbeit**

Menschen und Vögel gehen gemeinsam auf Honigsuche

Das ist eine besondere Teamarbeit: In Afrika führen Vögel Menschen zu versteckten Bienenstöcken. Sie locken sie mit einem besonderen Gesang und auffälligem Herumgeflatter herbei. Warum? Weil der Mensch für die Vögel die Honig-Waben aufbricht und die Tiere so an Bienenwachs und Larven herankommen. Für die Menschen lohnt sich die Teamarbeit auch, weil sie den Honig sammeln. Und sie werden von den Vögeln zu Bienenstöcken geleitet, die sie allein nicht finden würden.

Forscher haben diese Zusammenarbeit von Mensch und Vogel in dem afrikanischen Land Mosambik beobachtet. Die Mitglieder des Yao-Stamms lassen sich dort vom Großen Honiganzeiger zu Bienenstöcken führen. Die Wissenschaftler fanden heraus, dass sich die Chancen verdreifachen, einen Bienenstock zu finden, wenn die Vögel die Menschen leiten.



Der Große Honiganzeiger ist ein Spechtvogel. Er führt in Afrika Menschen zu Bienenstöcken. Foto: Claire N. Spottiswoode (dpa)

## Super Noten für heimischen Honig 29.10.18



Die Vertreter der heimischen Imkervereine waren mit dem Ergebnis zufrieden: Insgesamt wurden die Honigprodukte der MK-Imker 35-mal mit Gold, 11-mal mit Silber und 7-mal mit Bronze bewertet.

**Neuenrade** - Etwa 30 Imker aus zwölf Imkervereinen im Märkischen Kreis haben am Wochenende an der Herbstversammlung des Kreisimkervereins in Neuenrade teilgenommen. Dabei gab es super Noten für heimischen Honig. Neben anstehenden Fachfragen erfolgte in der Aula der Neuenrader Hönnequellschule die Vergabe der Honigpreise aus der Honigbewertung auf Landesebene.



Nach Abschluss der Versammlung reierte Dr. Marika Harz, Institutsleiterin des Bieneninstitutes Münster über die „Welt der Wild- und Honigbienen“. Die Debatte über Fachfragen führte unter anderem Friedrich Hepping, 1. Vorsitzender des Kreisimkervereins.

### **Engere Zusammenarbeit mit Naturschützern**

Jeder Teilnehmer berichtete zunächst über die eigenen Aktivitäten. Kern der Diskussion war auch die Öffentlichkeitsarbeit, die es zu verbessern gelte. Vorgeschlagen wurde, die engere Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbund (Nabu) oder den BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland) zu suchen.

Auch eine engere Zusammenarbeit mit den Volkshochschulen wurde als zweckmäßig bezeichnet, um Ziele und Zwecke der Imkerei bekannter zu machen und möglicherweise für Interessenten zum Einstieg in die Imkerei zu nutzen.

Die Vergabe der Honigpreise 2018 aus der Honigbewertung auf Landesebene erfolgte durch Norbert Pusch vom Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker. „Ein Qualitätsprodukt der Imker sollte sich in seiner Beschaffenheit, Verarbeitung und Präsentation von anderen auf dem Markt verfügbaren Produkten abheben“, sagte der Imkerexperte.

Zu den Grundanforderungen des qualitativen Honigs gehöre, dass er gerührt werde und im Geschmack zart cremig sei. Die Zeiten, in denen der Honig als feste Masse auf dem Markt angeboten wurde, seien nun nicht mehr aktuell.

### **1,8 Tonnen Honig geprüft**

Empfehlenswert sei es außerdem heutzutage, Honiggläser mit einer schriftlichen Dokumentation zu versehen, damit der Verbraucher die Qualität des Honigs somit auch beurteilen könne. Die Honigbewertung 2018 durch den Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker war zuvor erfolgt, an drei Tagen waren rund 30 Helfer im Einsatz, um die eingereichten 1173 Lose der 29 Kreisimkervereine zu überprüfen.

Insgesamt wurden 3519 Gläser geprüft, das entsprach 1795 Kilogramm Honig (fast 1,8 Tonnen). Im Vergleich zu 2017 wurden 159 Lose (Honigprobe) mehr eingereicht und überprüft. Insgesamt wurde die zweithöchste Teilnehmerzahl erreicht. 591-mal wurde eine Goldmedaille vergeben, 248-mal eine Silbermedaille und 97-mal eine Bronzemedaille.

Der Imkerverein Werdohl-Neuenrade, der als Gastgeber fungierte, war erfolgreich und konnte sechsmal Gold, zweimal Silber und einmal Bronze in der Wertung erreichen. Erfolgreich hat auch wieder Horst Röttger Graf vom Imkerverein Werdohl-Neuenrade abgeschnitten. Der Honig des heimischen Bienenexperten wurde einmal mit Silber und einmal mit Bronze bewertet.



## Der Patriot vom 04.05.2018 Neue Bienen-Mobile gegen Krankheiten



Großes Aufgebot für eine gute Sache:

Um die Bienengesundheits-Mobile zu übergeben, kamen nach Haus Düsse (v.l.): Dr. Friedhelm Adam, Matthias Rentrop, Dr. Annette vom Schloß, Staatssekretär Dr. Heinrich Bottermann, Heinz Lax, Dirk Franciszak, Dr. Thomas Klüner, Dr. Marika Harz, Karl Werring und Frederik Rentrop.

KREIS SOEST Den Imkern in Nordrhein-Westfalen soll künftig noch intensiver gegen Bienenseuchen und Bienenkrankheiten geholfen werden, und zwar mit Bienengesundheits-Mobilen. Diese...

### **10. Zahlen der Öffentlichkeitsarbeit:**

23 Presseberichte verfasst

6 Interviews gegeben

9 Presseanfragen bearbeitet

Ca. 750 Fotos bei Veranstaltungen „geschossen“

Dazu kommen die Teilnahme an Sitzungen des Vorstandes, des Festausschusses für den Honigmarkt, der Arbeitsgruppe Datenschutz und Wahrnehmung von Vortragsterminen.

Zum Abschluss des Jahres, im Dezember, nehme ich an der Berliner Runde teil. In der Redaktion des Deutschen Bienenjournals nehmen wir, die Vertreter der Landesverbände, noch einmal das Jahr unter die Lupe und diskutieren Beiträge, die für die Imkerschaft besonders gut waren oder auch Anlass zur Kritik gaben. Außerdem werden Themenwünsche von der Redaktion notiert.

Ich möchte es aber auch nicht versäumen, mich bei ihnen, liebe Imkerinnen und liebe Imkern, für ihre freundliche Aufnahme bei Terminen und die Unterstützung bei der Berichterstattung zu bedanken. Objektivität, Ehrlichkeit und Neutralität sind für mich ganz wichtige Bestandteile in der Öffentlichkeitsarbeit. Auf dieser Basis ist auch unsere Zukunft gesichert.

Iserlohn, im Januar 2019

(Norbert Pusch), Obmann für Öffentlichkeitsarbeit